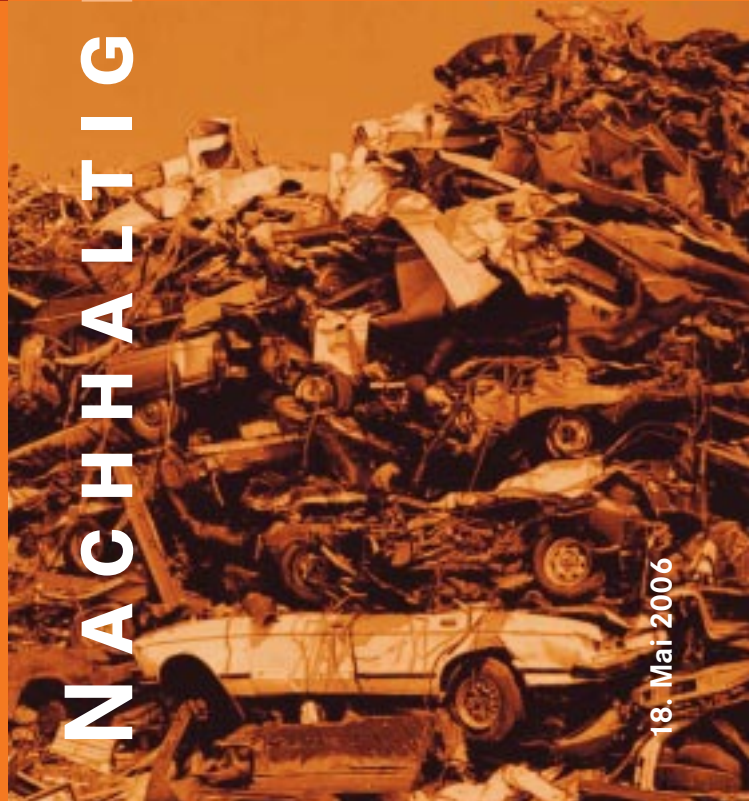


NACHHALTIGKEIT



18. Mai 2006

Gymnasium Tutzing
Hauptstr. 22
82327 Tutzing
Tel: 08158/25 94 90

.....
Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 · D-82327 Tutzing
Tel: 08158/251-0 · Fax: 08158/251-137
Internet: www.ev-akademie-tutzing.de
.....



.....
Evangelische Akademie Tutzing

ÜBER DAS PROJEKT

Die Tutzinger Schülerakademie ist ein Kooperationsprojekt der Evangelischen Akademie Tutzing mit dem Gymnasium Tutzing und wurde im November 2005 von Akademie-Direktor Dr. Friedemann Greiner und dem Direktor des Tutzinger Gymnasiums Thomas Franz ins Leben gerufen.

Im regelmäßigen Turnus sollen die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung des Leiters des Jungen Forums, Ulrich Dettweiler, Studientage zu gesellschaftlich relevanten Problemen vorbereiten und durchführen.

Das Besondere an diesem Projekt ist das hohe Maß an Partizipation und Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler in allen Bereichen der Vorbereitung. Unter Anleitung der Akademie ist es ihre Aufgabe, pädagogische Konzepte zu entwickeln, Referenten einzuladen und sich überdies um Pressearbeit, logistische Details und Sponsoren zu kümmern. Die Tutzinger Schülerakademie ist also rundum ein Projekt von Schülern für Schüler.

INHALTSVERZEICHNIS

Erste Tutzingener Schülerakademie zum Thema
„Nachhaltigkeit“

6

Grußwort der Schirmherrin

8

Programm

10

ARBEITSGRUPPENBESCHREIBUNGEN

1. Die UN Millennium Development Goals

14

2. Menschenrechte

16

3. Global Marshall Plan

18

4. Ressourcen

20

Danksagung

22

Organisatorisches

23

ERSTE TUTZINGER

SCHÜLERAKADEMIE ZUM THEMA

„NACHHALTIGKEIT“

Die diesjährige Akademie bildet den Auftakt der Tutzinger Schülerakademien. Zur ersten Tagung am 18. Mai werden ca. 100 Schülerinnen und Schüler aus Tutzing und weiteren bayerischen Gymnasien erwartet.

Unter dem Motto „Wir wollen auch nach 2030 auf diesem Globus leben können!“ werden sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen einen ganzen Tag lang mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ und seinen verschiedenen Facetten auseinandersetzen. Neben einem allgemeinen einführenden Vortrag und einem Podiumsgespräch mit Experten, wird vor allem die Arbeit in verschiedenen Workshops den Studientag bestimmen. So haben sich in der Vorbereitung der Schülerakademie vier Gruppen gebildet, die sich in vielen Arbeitsstunden in Unterthemen der Nachhaltigkeit eingearbeitet haben:

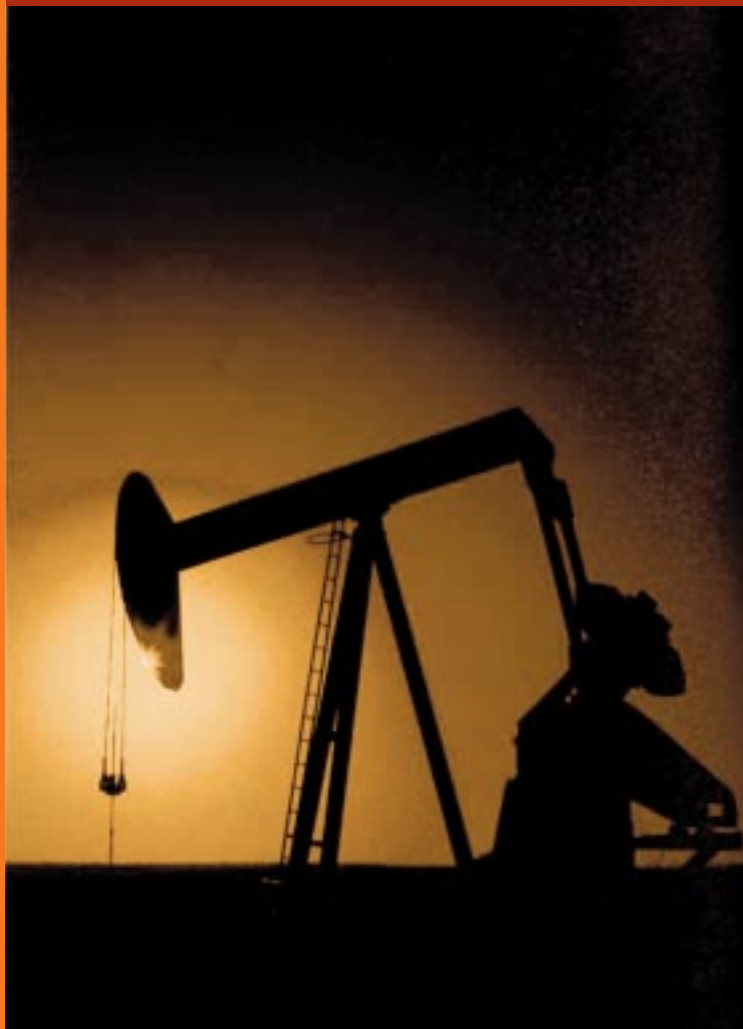
Millenium Development Goals

Menschenrechte

Global Marshall Plan

Ressourcen

Jede dieser Arbeitsgruppen wird von einem Experten begleitet, der die Gruppe durch seine Erfahrungen und sein Wissen bereichert wird. Die Teilnehmer können sich wahlweise einer dieser Arbeitsgruppen anschließen und werden in diesen Gruppen vormittags und nachmittags arbeiten. Um das Wissen und die erarbeiteten Konzepte nicht verpuffen zu lassen, wird es im Anschluss an die Gruppenarbeit eine allgemeine Präsentation der Ergebnisse geben. Außerdem gibt es schon konkrete Pläne, sich auch nach dem 18. Mai weiterhin mit dem Thema zu beschäftigen und aktiv zu werden, bzw. zu bleiben!



GRUSSWORT DER SCHIRMHERRIN

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Freunde und Unterstützer der Schülerakademie Tutzing,

Von Albert Einstein stammt die Erkenntnis: „Probleme kann man niemals mit der gleichen Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“ Umdenken, Dinge unter einem neuen Blickwinkel betrachten – darum geht es auch bei der diesjährigen Schülerakademie Tutzing, mit einem Thema von unumstrittener Aktualität: Nachhaltigkeit.

Dass weltweit jedes Jahr Wälder in der Größe Hessens, Niedersachsens und Bayerns verloren gehen, verdeutlicht, dass wir gemeinsam auf „nicht-nachhaltige“ Weise leben. Und das, obwohl sich 1992 die Staatengemeinschaft auf dem Weltgipfel für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro auf das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung verständigte: Jeder und jede soll ein menschenwürdiges Dasein führen können – und zugleich sollen die Ressourcen für zukünftige Generationen erhalten bleiben.

Ein Ziel, das Regierungen und internationale Organisationen alleine nicht erreichen können. Nachhaltigkeit erfordert breite, von der Bevölkerung getragene Veränderungsprozesse. Dass Bürgerinnen und Bürger mittlerweile in über 2600 Kommunen in Deutschland eine „Lokale Agenda 21“ erarbeitet haben, zeugt von der Bereitschaft, Dinge zu ändern und umzudenken.

Nachhaltigkeit ist dabei mehr als nur Umweltschutz oder eine gerechte Verteilung von Ressourcen. Es geht auch um politische Stabilität und Menschenrechte, um soziale Gerechtigkeit. So decken die Millenniumsentwicklungsziele, auf die sich die internationale Staatengemeinschaft verständigt

hat, ein breites Spektrum ab: Kampf gegen Hunger, eine bessere Gesundheitsversorgung, sauberes Trinkwasser, aber auch gerechte Welthandelsbeziehungen. Und diese Ziele sind erreichbar – wenn wir endlich die richtigen Weichen stellen und gemeinsam die Globalisierung gestalten.

Gemeinsam heißt: die Regierungen zusammen mit der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft, mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern. In diesem Prozess müssen junge Menschen von Anfang an mit einbezogen werden. Als ehemalige Bundesvorsitzende des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) fordere ich aber nicht nur Mit-Beratungs-, sondern Mit-Entscheidungsmöglichkeiten für diejenigen, über deren Zukunft wir heute entscheiden. Dabei schauen wir weiter über den Tellerrand hinaus.

Mir geht es immer auch darum, Menschen für die Entwicklungspolitik und den „Eine-Welt-Gedanken“ zu gewinnen. Denn keine Hälfte der Welt kann ohne die andere Hälfte überleben.

Deshalb habe ich die Schirmherrschaft für diese Premiere sehr gerne übernommen. Ihnen/Euch allen wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf des heutigen Studientages: Ich bin gespannt auf Ihre/Eure Anregungen zum „Umdenken“.



Karin Kortmann, MdB
Parlamentarische Staatssekretärin im
Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung



PROGRAMM

8:30 Uhr	Anreise	13:00 Uhr	Mittagessen
9:00 Uhr	Begrüßung durch die Veranstalter und Organisatoren <i>Dr. Friedemann Greiner</i> , Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing <i>Thomas Franz</i> , Schuldirektor des Gymnasiums Tutzing <i>Ulrich Dettweiler</i> , Studienleiter der Evangelischen Akademie Tutzing	14:00 Uhr	Fortsetzung der Gruppenarbeit
9:30 Uhr	Einführender Vortrag zum Thema „Nachhaltiges Wirtschaften“ mit anschließender Diskussion <i>Alexander Reiss</i> , Betriebsleiter der Klosterbrauerei Andechs	15:30 Uhr	Präsentation und Diskussion der Gruppenarbeit
10:30 Uhr	Pause	16:30 Uhr	Abschlusspodium mit den Referenten der Arbeitsgruppen unter Einbeziehung des Plenums
11:00 Uhr	GRUPPENARBEIT MIT EXPERTENVORTRÄGEN Millenium Development Goals – Ein Plan zur Weltverbesserung <i>Dr. Rainer Rohde</i> , Ärzte ohne Grenzen Verteilung der Ressourcen <i>Prof. (em.) Dr. Michael Jischa</i> , Präsident der deutschen Gesellschaft des Club of Rome Menschenrechte <i>Robert Kintu</i> , Ugandische Gemeinschaft München e.V. Global Marshall Plan <i>Frithjof Finkbeiner</i> , Global Marshall Plan Initiative	17:15 Uhr	Ende des Studientages

Wir danken für die Unterstützung



METRO Group



ARBEITSGRUPPENBESCHREIBUNGEN

I. DIE UN MILLENNIUM DEVELOPMENT GOALS – EIN PLAN ZUR WELTVERBESSERUNG

Die Welt gerät aus den Fugen. Durch die ständige Weiterentwicklung der Industrieländer, Privatisierung und Monopolisierung wird das Kräftegleichgewicht zwischen reichen und armen Ländern immer unausgewogener. Das haben nun auch die Regierungen erkannt. Um den Frieden zu sichern und die Welt wieder in Balance zu bringen, haben 189 Länder der Vereinten Nationen im Jahr 2000 acht Entwicklungsziele, die UN Millennium Development Goals, aufgestellt und sich zu deren Umsetzung bis zum Jahr 2015 verpflichtet. Die Ziele umfassen:

Extreme Armut und Hunger beseitigen
Grundschulausbildung für alle Kinder gewährleisten
Gleichstellung der Frauen fördern
Kindersterblichkeit senken
Gesundheit der Mütter verbessern
HIV/Aids, Malaria und andere Krankheiten bekämpfen
Ökologische Nachhaltigkeit gewährleisten
Eine globale Partnerschaft für Entwicklung

Um dies alles auch umsetzen zu können, haben die reichen Industrieländer zugesagt, mindestens 0,7 % ihres jährlichen Bruttoinlandproduktes für Entwicklungshilfe bereitzustellen. Deutschland ist mit nur 0,28 % wie viele andere Länder auch deutlich unter der vereinbarten Prozentzahl. Was wird also wirklich getan? Können die Ziele im vereinbarten Zeitraum umgesetzt werden? Oder waren dies alles nur leere Versprechungen? Wir wollen euch innerhalb der Schülerakademie die Entwicklungsziele näherbringen und gemeinsam mit euch die Problematik der Umsetzung erörtern.

"We will have time to reach the Millennium Development Goals – worldwide and in most, or even all, individual countries – but only if we break with business as usual. We cannot win overnight. Success will require sustained action across the entire decade between now and the deadline. It takes time to train the teachers, nurses and engineers; to build the roads, schools and hospitals; to grow the small and large businesses able to create the jobs and income needed. So we must start now. And we must more than double global development assistance over the next few years. Nothing less will help to achieve the Goals."

*United Nations Secretary-General
Kofi A. Annan*



Da einige der Ziele gesundheitliche Themen umfassen, haben wir uns Herrn Dr. Rainer Rohde, einen Mitarbeiter der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“, eingeladen, der uns an diesem Tag über seine persönlichen Erfahrungen mit kranken Menschen in Entwicklungsländern berichten wird. Wir freuen uns auf euch!

Euer MDG- Team

ARBEITSGRUPPENBESCHREIBUNGEN

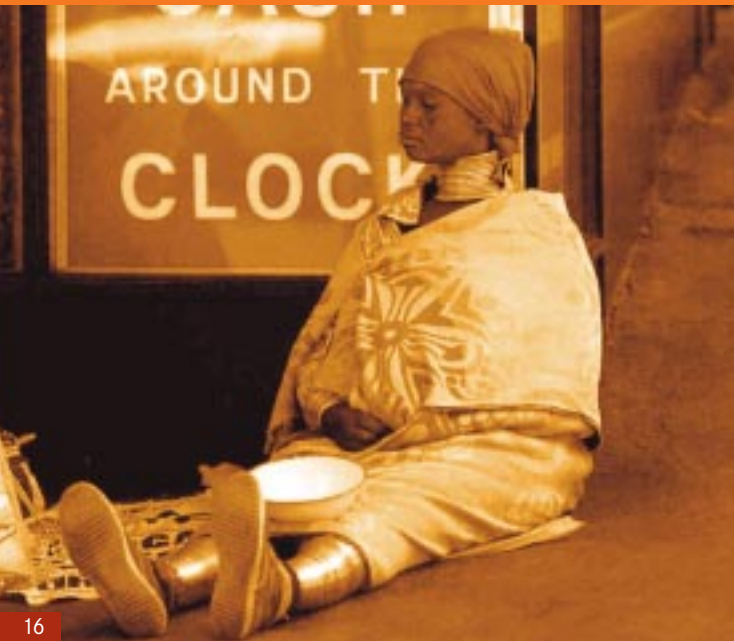
2. MENSCHENRECHTE

Was ist das und was bedeuten sie für uns?

Menschenrechte garantieren uns allen das Recht auf:

- Leben
- Freiheit und Sicherheit
- Gleichberechtigung
- Bildung
- Meinungsfreiheit
- Versammlungsfreiheit

Sie wurden geschaffen, um jedem Menschen diese Rechte von Geburt an unentziehbar zu gewähren.



„Die Soldaten sagten zu uns: ‘Du schwarze Frau, wir werden Dich auslöschen; du hast keinen Gott.’ Wir wurden in den Busch verschleppt, wo wir von den Soldaten mehrmals vergewaltigt wurden.“

„Kann man von Frieden träumen, wenn man nur Krieg kennt?“

Doch werden sie wirklich in allen Kulturkreisen ohne Einschränkung durchgesetzt?

Nein, werden sie nicht! Jede Minute werden irgendwo auf der Welt Menschen viele dieser Rechte, die uns als selbstverständlich vorkommen, verweigert. Helfen kann jeder. Aber um helfen zu können, muss darauf aufmerksam gemacht werden. Dies wollen wir in unserer Arbeitsgruppe versuchen.

Wir werden zusammen mit dem politischen Aktivistin Robert Kintu über die Probleme der Menschenrechte und deren Verletzungen diskutieren. Über euer Kommen würden wir uns freuen!

Eure Arbeitsgruppe Menschenrechte



ARBEITSGRUPPENBESCHREIBUNGEN

3. GLOBAL MARSHALL PLAN

„Nichts ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“

(Victor Hugo)

Naturkatastrophen, zur Neige gehende fossile Brennstoffe, Hungersnöte, Armut - Schlagwörter, die aus den heutigen Medien nicht mehr wegzudenken sind. Für uns sind sie zum Alltag geworden und haben ihre erschreckende Wirkung längst verloren. Nun ist es an der Zeit eine Idee zu entwickeln, um diese Probleme anzugehen und mögliche Lösungsansätze zu finden. Die Vergangenheit lehrt uns, dass Probleme, die immer weiter aufgeschoben werden, mit der Zeit nicht schwinden, sondern ungeahnte Ausmaße annehmen können. Deswegen sollte sich unsere Gesellschaft um eine nachhaltige Lebensweise bemühen, damit den jetzigen und zukünftigen Generationen ein ausreichender und angenehmer Lebensstandard garantiert werden kann.



In unserer Gruppe werden wir uns mit diesen Themen näher befassen und uns überlegen, wie WIR durch Nachhaltigkeit die Welt positiv verändern können. Auch möchten wir euch die Möglichkeit bieten, eure gesammelten Ideen und Vorschläge zuerst in Kleingruppen und anschließend im Plenum vorzustellen und über diese zu debattieren.

Zudem haben wir als Referenten Frithjof Finkbeiner eingeladen, einen der Mitbegründer des Global Marshall Plans.

Diese Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, die durch Globalisierung aus der Balance geworfene Welt mit Hilfe einer öko-sozialen Marktwirtschaft ins Gleichgewicht zu bringen. Wir alle zusammen sollten uns Gedanken dazu machen, wie wir uns für eine nachhaltigere Politik und Strategien einsetzen können, um uns und unseren Nachkommen die Möglichkeit zu bieten in einer intakten Welt aufzuwachsen.

Unsere Gruppe freut sich auf eure Ideen und einen erfolgreichen Akademietag.

ARBEITSGRUPPENBESCHREIBUNGEN

4. RESSOURCEN

Die fossilen Brennstoffe gehen zur Neige! Wie jeder weiß, stehen uns Öl und Gas nicht unbegrenzt zur Verfügung. Auch die Atomenergie stößt bezüglich der begrenzten Plutonium-Vorräte bald an ihre Grenzen. Deshalb wird es Zeit, dass man sich mit dem Thema vertraut macht und nach Lösungen sucht.

Eine Lösung besteht in der Förderung von alternativen Energien. Aber auch hier gibt es Probleme, die es zu beheben gilt.

Sagt man heute zu jemandem, „Das Trinkwasser wird knapp“, gibt dieser meist so etwas wie „Dreh den Wasserhahn auf“ zur Antwort. Dass Wasser in naher Zukunft vielleicht Kriege auslöst, darüber denkt kaum jemand nach.

Angesichts dieser prekären Lage laden wir von der Gruppe Ressourcenverteilung euch recht herzlich zu der Mitarbeit in unserer Gruppe ein. Unsere Aufgabe ist es, euch ein ökonomisches Denken in Bezug auf Ressourcen zu vermitteln, außerdem möchten wir mit euch Lösungen und Probleme bei der Verteilung von Ressourcen erarbeiten. Hierfür haben wir als Referenten Herrn Prof.(em.) Dr. Michael Jischa (Präsident der deutschen Gesellschaft des Club of Rome) eingeladen, der euch eine Einführung in unser Thema geben wird und der danach auch für eure Fragen in unserer Diskussionsrunde zur Verfügung steht. Danach wird sich unsere Gruppe in zwei Teilbereiche aufteilen, den Teilbereich Wasser, bei dem wir euch die Probleme der Süßwasserverteilung aufzeigen und euch die möglichen weltweiten Konflikte in Bezug auf diese Ressource darlegen werden. Die zweite Gruppe befasst sich mit dem Thema alternative Energien, in welcher wir euch die Vielfalt der Möglichkeiten zur Energiegewinnung durch regenerative Energiequellen aufzeigen möchten. Außerdem erarbeiten wir zusammen mit euch einige Lösungen und Alternativen in diesen Themenbereichen durch Diskussionen und Rollenspiele, die wir anschließend auf einem gemeinsamen Plakat zusammenfassen werden. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr euch für unser Thema Ressourcenverteilung interessiert und euch auch zahlreich am Projekttag in unserer Gruppe einfindet.



DANKSAGUNG

Wir bedanken uns bei den Schülerinnen und Schülern des
Gymnasium Tutzing:

Ceyhun Albay
Franziska Benedikter
Lilo Brißlinger
Daniel Bücher
Christoph Geiger
Lisa Glowik
Dominique Graf-Reuter
Annemarie Graser
Moritz Grimm
Gregor Hintler
Dominik Hofer
Monika Jering
Jacqueline Jürgens
Christina Klein
Julia Mühlenberg
Theresa Riedelsheimer
Charlotte Rommel
Christoph Schmelzer
Nico Werner
Margarethe Wiedemann
Carina Zinke

Außerdem gilt unser Dank unseren großzügigen Sponsoren:

Klosterbrauerei Andechs (Hauptsponsor)
B/S/H Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH
Metro-Group
ZVAB – Zentrales Verzeichnis antiquarischer Bücher
weblike – Internetagentur München
Perger-Säfte
St. Leonhardsquelle
Stadtbäckerei Meier
Eselsohr Buchhandlung Tutzing
Biomarkt Tutzing

....sowie unserer Schirmherrin: **Frau Karin Kortmann**,
Parlamentarische Staatssekretärin des Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTER

Evangelische Akademie Tutzing
Gymnasium Tutzing

LEITUNG

Ulrich Dettweiler, Studienleiter Junges Forum
Mona Paradiek

TAGUNGSORGANISATION

Doris Brosch
Telefon (0 81 58) 251-125
Telefax (0 81 58) 9 64 25
Email brosch@ev-akademie-tutzing.de
beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit
von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

ANMELDUNG

Anmeldungen erbitten wir über die Homepage der
Schülerakademie, www.schuelerakademie-tutzing.de.
Die Anmeldung wird nicht bestätigt und ist verbindlich.
Anmeldeschluss ist der 11. Mai 2006.

ABMELDUNG

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten
wir bis spätestens zum 11. Mai 2006 um entsprechende
schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen
50 %, mit Tagungsbeginn 100 % der bestellten Leistungen in
Rechnung gestellt.

PREISE

für den gesamten Studientag
(Inkl. Mittagessen, Getränke, Kaffee und Kuchen):
Teilnahmebeitrag € 10.-